

Ana Grilc: „In der Zwischenzeit aber sitzen in den Volksschulen in jeder Klasse nur noch fünf Kinder, die slowenisch sprechen und immer weniger werden es. Die Schlussfolgerung ist, dass die Eltern die Kinder Slowenisch nicht mehr lehren. Es schaut aus, dass die Minderheit nicht im Kampf fallen wird, leise wird uns die Faulheit beseitigen.“

Aus der Sicht der Gymnasiastin Ana Grilc

Die Solidarität ist tot

(aus Novice, Klagenfurt, Nr. 1, S. 2; 8. 1. 2016) *(Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.)*

(...) „ Auch die Volksgruppe sorgt nicht mehr für die Jugend. Die Jugendorganisationen müssen jedes Jahr um die Unterstützung kämpfen, die sie nicht bekommen. Was unterstützen also die Hauptorganisationen, wenn nicht die Jugend? Wohin geht das ganze Geld? Doch der Kapitalismus und die Gier manifestieren sich nicht nur in den Institutionen. Die Frage: „Und was ist mit mir?“, hat sich auch in unseren Köpfen eingenistet. Die Gier wurde ein Schatten, der uns überall hin folgt. (...) Wenn wir das haben, was wir am meisten brauchen, schauen wir nur, dass wir noch mehr an uns bringen. Erst, wenn uns etwas Wesentliches ausgeht, nehmen wir die Gemeinschaft wahr. In der Gruppe sind wir stärker, mutiger und wirkungsvoller. Tapfer würden wir uns gegen den Feind stellen und ihm ins Gesicht lachen. Doch jetzt sind wir satt, das Land ist satt. Wir verspüren nicht die Sorgen und Probleme, die die Menschen wo anders erleben. Wir bewegen uns in einer Luftblase.

Überhaupt hat sich die Solidarität in der Minderheit sehr stark verringert. Jetzt, wo wir die Tafeln bekommen haben, sind wir zufrieden. (...) Wie berauscht sind wir von diesem „Sieg“ und so langsam, langsam, verschwindet die Minderheit. Denn wir Kärntner Slowenen leben vom Kampf! Wir wurden artig und verständnisvoll. In der Zwischenzeit aber sitzen in den Volksschulen in jeder Klasse nur noch fünf Kinder, die slowenisch sprechen und immer weniger werden es. Die Schlussfolgerung ist, dass die Eltern die Kinder Slowenisch nicht mehr lehren. Es schaut aus, dass die Minderheit nicht im Kampf fallen wird, leise wird uns die Faulheit beseitigen. Ich meine, dass das nicht geht. Wir wurden zu Jasagern, die sich allem anpassen. (...) Solidarität ist, was uns verbindet, Solidarität ist, was uns menschlich macht! Solidarität ist im Kampf für das Gute der letzte Partisan.“